

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Ach Gott, wie manches Hertzeleydt“

BRD DS Mus ms 452/19

GWV 1133/44

RISM ID no. 450006816 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006816>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Ach Gott wie manches   Herzeleid <sup>2</sup>
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Ach Gott! wie manches Herzeleid, begegnet mir zu dieser Zeit:
Noack <sup>2</sup>	Seite 62	Ach Gott, wie manches Herzeleid
Katalog		Ach Gott wie manches/Hertzeleydt

### Zählung:

Partitur	Bogen 6-7
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	6/1, Kopfzeile, links	Dn. Jubil. ad 1739.
		6/1, Kopfzeile, rechts	M. Apr. 1744.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>		Dn: Jubil:   1744.   ad   1739.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		31. Jahrgang. 1739.
Noack	Seite 62		IV 1744
Katalog			Autograph April 1744

### Anlass:

Sonntag Jubilate 1744 (3. Sonntag nach Ostern 1744, 26. April 1744)

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	6/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Iesu <sup>3</sup> )
		7/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> 1 VI <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	
Basso	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Lichtenberg 1739, S. 74 ff

Titelseite:

Zur | Kirchen- | MUSIC | In der | Hoch-Fürstlichen |  
Schloß-CAPELLE | Zu | DARMSTADT |  
gewiedmete | Poetische TEXTE | auf | Das 1739.ste  
Jahr. | [Linie] | Darmstadt, | gedruckt bey Gottfried  
Heinrich Eylau, Fürstl. Hefß. | Hof- und Cantzley-  
Buchdrucker.

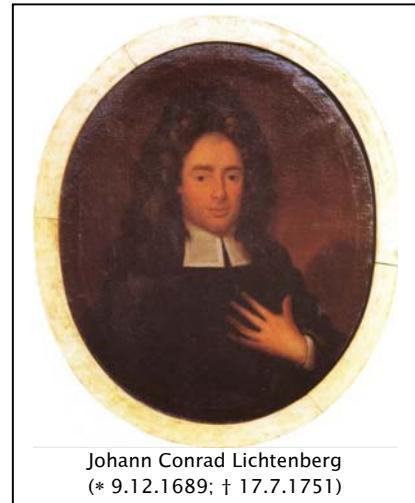
### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

### Kirchenjahr:

30.11.1738 – 28.11.1739 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Ach Gott, wie manches Herzeleid | begegnet mir zu dieser Zeit; | der schmale Weg ist  
trübsalvoll, | den ich zum Himmel wandern soll. | Wie schwerlich lässt sich Fleisch und  
Blut | zwingen zu dem ewigen Gut.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach Gott, wie manches Herzeleid“ (1584) von  
Martin Moller; s. Anhang.]

### 7. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Wo soll ich mich dann wenden hin? | Zu Dir, Herr Jesu, steht mein Sinn; | bei Dir mein  
Herz Trost, Hülf und Rat | allzeit gewiss gefunden hat. | Niemand jemals verlassen ist,  
| der hat gebaut auf Jesum Christ.

[2. Strophe des o. a. Chorals.]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>4</sup>

*Lesung: 1. Brief des Petrus 2, 11 – 20:*

- 11 Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch  
von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,
- 12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, so von euch after-  
reden als von Übeltätern, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun  
an den Tag kommen wird.
- 13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sei dem König,  
als dem Obersten,
- 14 oder den Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter  
und zu Liebe den Frommen.
- 15 Denn das ist der Wille Gottes, daß ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der  
törichten Menschen,
- 16 als die Freien, und nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, son-  
dern als die Knechte Gottes.
- 17 Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König!
- 18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und  
gelinden, sondern auch den wunderlichen.
- 19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt  
und leidet das Unrecht.
- 20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Streiche leidet? Aber  
wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott.

<sup>4</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

*Evangelium: Johannesevangelium 16, 16 – 23:*

- 16 Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.
- 17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
- 18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
- 19 Da merkte Jesus, daß sie ihn fragen wollten, und ich gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.
- 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.
- 21 Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist.
- 22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
- 23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweisen in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... muss ich arm, muss ich arm und niedrig, niedrig gehen ...“  
nur „... muss ich arm niedrig gehen ...“  
usw.)

**Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Allt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 452/19	Bg./ S.	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	6/1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Ach Gott wie manches Herzeleydt begegnet mir zu dießer Zeit der schmale Weg ist Trübsahl voll den ich zum Himmel wandern soll wie schwerlich läßt sich Fleisch u. Blut zwingen zu dem ewigen Gut.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Ach Gott wie manches Hertzeleydt begegnet mir zu dießer Zeit der schmale Weg ist Trübsahl voll den ich zum Himmel wandern soll wie schwerlich läßt sich Fleisch u. Blut zwingen zu dem ewigen Gut.	<i>Choral</i> <sup>5</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Ach Gott, wie manches Herzeleid begegnet mir zu dieser Zeit; der schmale Weg ist trübsalvoll, den ich zum Himmel wandern soll. Wie schwerlich lässt sich Fleisch und Blut zwingen zu dem ewigen Gut.
2	6/2	<i>Recitativo (Canto)</i> Es kan ôt <sup>6</sup> anderst seyn; wer sich nach Christi Namen nennt u. sich zu Ihm bekennt dem schenckt man keinen Nectar ein; mein Herz so gib dich nur darein. Dein Jesus hats vorher gesagt du mußt auf dieser Erden Durch Creütz geprüffet werden nur unverzagt es kan ôt anderst seyn.	<i>Recitativo (Canto)</i> Es kan ôt anderst seyn; wer sich nach Christu Namen nennt u. sich zu Ihm bekennt dem schenckt man keinen Nectar ein; mein Hertz so gib dich nur darein. Dein Jesus hats vorher gesagt du mußt auf dieser Erden Durch Creütz geprüffet werden nur unverzagt es kan ôt anderst seyn.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Es kann nicht anders sein: Wer sich nach Christi Namen nennt und sich zu Ihm bekennt, dem schenkt man keinen Nektar ein; mein Herz, so gib dich nur darein. Dein Jesus hat's vorhergesagt: du musst auf dieser Erden durch <sup>7</sup> Kreuz geprüfet werden. Nur unverzagt! Es kann nicht anders sein.
3	6/2	<i>Aria (Canto)</i> Soll ich hier mit Thränen säen muß ich arm u. niedrig gehen gut ich ehre Gottes Rath.	<i>Aria (Canto)</i> Soll ich hier mit Thränen säen muß ich arm u. niedrig gehen gut ich ehre Gottes Rath.	<i>Arie (Canto)</i> Soll ich hier mit Tränen säen, muss ich arm und niedrig gehen, gut! ich ehre Gottes Rat.

<sup>5</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach Gott, wie manches Herzeleid“ (1584) von Martin Moller; s. Anhang

<sup>6</sup> ôt = Abbraviatur für nicht

<sup>7</sup> durch: durch's, durch das

		Auf die herbe Thränen Saat	Auf die herbe Thränen Saat	Auf die herbe Tränensaat
		erndten Glaubige mit Wonne	erndten Glaubige mit Wonne	ernten Gläubige mit Wonne
		u. die helle Freuden Sonne	u. die helle Freuden Sonne	und die helle Freuden Sonne
		scheint wenns gnug gestürmet hat.	scheint wenns gnug gestürmet hat.	scheint, wenn's g'nug <sup>8</sup> gestürmet hat.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	7/1	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Rezitativ (Bass)</i>
		Es geht zwar ach hart ein	Es geht zwar ach hart ein	Es geht zwar ach! hart ein,
		wenn frech u. eitle Herzen	wenn frech u. eitle Herten	wenn frech' und eitle Herzen
		in Sünden toll u. sicher scherzen	in Sünden toll u. sicher schertzen	in Sünden toll und sicher scherzen,
		u. ich soll <sup>9</sup> traurig seyn.	u. ich soll traurig seyn.	und ich soll traurig sein.
		Weñ mich die Welt	Weñ mich die Welt	Wenn mich die Welt
		in meiner Noth in meinen Schmerken	in meiner Noth in meinen Schmerzen	in meiner Not, in meinen Schmerzen
		vor einen Thoren hält	vor einen Thoren hält	vor <sup>10</sup> einen Toren hält,
		ja weñ sie spottend sprich(t) <sup>11</sup> : ha, ha,	ja weñ sie spottend sprich(t): ha, ha,	ja wenn sie spottend spricht: „Ha, ha!
		seht doch den Fromen weinen:	seht doch den Fromen weinen:	Seht doch den Frommen weinen!“:
		ach das geht warlich nah.	ach das geht warlich nah.	Ach! das geht wahrlich nah.
		Doch bin ich unverzagt u. still	Doch bin ich unverzagt u. still	Doch bin ich unverzagt und still,
		weil Gott es so verhängen will.	weil Gott es so verhängen will.	weil Gott es so verhängen will.
		Er wirds doch wohl zu meinem besten meynen.	Er wirds doch wohl zu meinem besten meynen.	Er wird's doch wohl zu meinem Besten meinen.
5	7/1	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Unverzagt mein Herz im Leyden	Unverzagt mein Hertz im Leyden	Unverzagt, mein Herz, im Leiden,
		Jesu Liebe meynit es gut.	Jesu Liebe meynit es gut.	Jesu Liebe meint es gut.
		Laß die Welt nur immer lachen	Laß die Welt nur immer lachen	Lass die Welt nur immer lachen,
		Jesus wird dich freudig machen	Jesus wird dich freudig machen	Jesus wird dich freudig machen,
		wenn sie dort	wenn sie dort	wenn sie dort

<sup>8</sup> g'nug: genug

<sup>9</sup> B-Stimme, T. 5: sollt statt soll

<sup>10</sup> vor (alt.): für

<sup>11</sup> Partitur: der Buchstabe „f“ in „sprich“ fehlt. In der B-Stimme heißt es korrekt „spricht“.

		in dem Schreckens vollen Ort in der Hölle zäglich thut.	in dem Schreckens vollen Ort in der Hölle zäglich thut.	in dem schreckensvollen Ort, in der Hölle zäglich <sup>12</sup> tut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7/4	<i>Recitativo (Tenore)</i> Die Zeiten ändern sich auf Luft wird Lejdt auf Trauren Freude kommen. O Seele halte dich mit allen Gläubigen <sup>14</sup> u. Fromen an Jesum ganz allein so wirst du dich gewiß dort ewig freün.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Die Zeiten ändern sich auf Luft wird Leydt auf Trauren Freude kommen. O Seele halte dich mit allen Gläubigen u. Fromen an Jefum gantz allein so wirst du dich gewiß dort ewig freün.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Die Zeiten ändern sich! Auf Lust wird Leid, auf Trauren <sup>13</sup> Freude kommen. O Seele! halte dich mit allen Gläubigen und Fromen an Jesum ganz allein, so wirst du dich gewiss dort ewig freu'n.
7	7/4	Choral v. 2. Wo <sup>15</sup> soll ich mich dann   wenden hin? <sup>16</sup> Da capo Wo soll ich mich dan wenden hin Zu Dir Herr <sup>18</sup> Jesu steht mein Sin bey Dir mein Herz Trost Hülff und Rath allzeit gewiß gefunden hat Niemand jemals verlassen ist der hat gebaut auf Jesum Christ.	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Wo soll ich mich dan wenden hin Zu Dir Herr Jesu steht mein Sin bey Dir mein Hertz Trost Hülff und Rath allzeit gewiß gefunden hat Niemand jemals verlassen ist der hat gebaut auf Jesum Christ.	Choral <sup>17</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Wo soll ich mich dann wenden hin? Zu Dir, Herr Jesu, steht mein Sinn; bei Dir mein Herz Trost, Hülff <sup>19</sup> und Rat allzeit gewiss gefunden hat. Niemand jemals verlassen ist, der hat gebaut auf Jesum Christ.

<sup>12</sup> zäglich: zaghaft (*WB Grimm, Band 31, Spalten 31 - 43; Stichwort zäglich*)

<sup>13</sup> trauren (alt.): trauern

<sup>14</sup> T-Stimme, T. 7: **G**laubigen statt **G**läubigen (vgl. Originaltext von Lichtenberg im Anhang: **G**laubigen)

<sup>15</sup> T-Stimme irrtümlich: **W**enn

<sup>16</sup> Der Text der 2. Strophe ist in der Partitur von fremder Hand ergänzt.

<sup>17</sup> 2. Strophe des o. a. Chorals

<sup>18</sup> C- und B-Stimme, T. 6: **H.** = Abbriviatuor für **H**err (Der ursprünglich eingetragene, falsche Text **Zu Dir mein Jesu** wurde korrigiert: **Zu Dir H. Jesu** = **Zu Dir Herr Jesu.**)

<sup>19</sup> Hülff: Hilf'



Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/03.10.2007  
V-02/27.08.2008: Anhang  
V-03/30.07.2009: Anhang, Vergleich Graupner-Text ↔ Lichtenberg-Text  
V-04/03.03.2010: GWV-Nr., Layout, Ergänzungen im Anhang  
V-05/27.07.2010: Layout  
V-06/09.05.2011: RISM-ID, Layout, Ergänzungen im Anhang  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Ach Gott, wie manches Herzeleid »:

#### Verfasser des Choral:

Die Autorenschaft ist umstritten:

Nach *Koch, Bd. II, S. 213* und *GB EKG (B, 1951), Nr. 286* sowie *Bach Cantatas* :

**Martin Moller** (auch Möller, Moeller, Müller<sup>20</sup>; \* um den 10. November 1547 in Ließnitz [heute Kropstädt bei Wittenberg]<sup>21</sup>; † 2. März 1606 in Görlitz); deutscher Mystiker und Kirchenlieddichter; gilt als Mitbegründer der evangelischen Erbauungsliteratur.

Nach *Wackernagel, Bd. V, S. 84, Nr. 121*:

**Cunrad Höier**, Subprior zu Möllenbeck bei Rinteln

Nach *Zahn, Bd. II, S. 150, Nr. 2588*:

**M. Moller** oder **C. Hoier**

Nach *Fischer, Bd. I, S. 10*:

Hier findet man eine ausführliche Diskussion der Urheberschaft. *Fischer* zitiert *Wackernagel*, enthält sich jedoch bzgl. des Autors einer Festlegung.

#### Erstveröffentlichung (vermutlich):

1542; MEDITATIONES | sanctorum Patrum. | Schöne/ An- |  
dechtige Gebet/ Tröstliche | Sprüche/ Gottselige Ge-  
danken/ | vnd allerley nützliche vebungen des Glaubens. Auß den heyligen Altvetern | Augustino |  
Bernhardo | Taulero, Vnd andern | fleißig vnd ordentlich zusamen ge- | tragen vnd verdeudtschet/ |  
Durch | Martinum Mollerum Diener | des H. Euangelij zur Sprottau. | In dieser letzten mühseligen  
Zeit gantz nützlich vnd tröstlich zu gebrauchen. | Gedruckt zu Görlitz/ durch | Ambrosium Fritsch. | Im  
Jahr. | M.D.LXXXiiij.<sup>22</sup>



Martin Moller (1547–1606)

#### Choral verwendet in:

- Mus ms 445/01 (GWV 1109/37): 4. Strophe (6-zeilige Version; Jesu, mein Herr und Gott allein)  
7. Strophe (6-zeilige Version; Jesu, mein Freud, mein Ehr, mein Ruhm)  
Mus ms 450/49 (GWV 1162/42): 16. Strophe (4-zeilige Version; Drum will ich, weil ich lebe noch)  
Mus ms 452/19 (GWV 1133/44): 1. Strophe (6-zeilige Version; Ach Gott, wie manches Herzeleid)  
2. Strophe (6-zeilige Version; Wo soll ich mich denn wenden hin?)  
Mus ms 458/14 (GWV 1135/50): 10. Strophe (6-zeilige Version; Wenn ich mein' Hoffnung stell' zu dir)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 452/19:

Es gibt zwei Fassungen des Choral, davon ist die eine 4- und die andere 6-zeilig. Der Choral – nach dem lateinischen Jesu dulcis memoria des Bernhard von Clairvaux<sup>23</sup> (?) – wurde von Moller in der Version mit 6 Zeilen veröffentlicht<sup>24</sup>.

<sup>20</sup> Nach *Koch* bzw. *L TSA*

<sup>21</sup> \* 09. November 1547 in Kropstädt bei Wittenberg (nach *HL*).

\* 09. November 1547 in Ließnitz, heute Kropstädt bei Wittenberg (nach *L TSA*).

\* 10. November 1547 in Ließnitz, heute Kropstädt bei Wittenberg (nach *Wikipedia* ; die Ortsangabe Ließnitz ist ein Schreibfehler).

\* 11. November 1547 in Ließnitz, heute Köpstädt bei Wittenberg (nach *Koch*).

<sup>22</sup> • BVB BibliotheksVerbund Bayern in [www.bvba2.bib-bvb.de](http://www.bvba2.bib-bvb.de),

• Sträter, Udo: Meditation und Kirchenreform in der lutherischen Kirche des 17. Jahrhunderts, Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, 1995, S. 6, Fußnote 27

<sup>23</sup> Bernhard von Clairvaux (\* um 1090 auf Burg Fontaine-lès-Dijon bei Dijon; † 20. August 1153 in Clairvaux bei Troyes; franz. Bernard); mittelalterlicher Abt, Kreuzzugsprediger und Mystiker. Er war einer der bedeutendsten Mönche des Zisterzienserordens, für dessen Ausbreitung über ganz Europa er verantwortlich zeichnet. Heiligsprechung im Jahre 1174.

<sup>24</sup> *Wackernagel a. a. O.*

- *CB Graupner 1728, S. 127:*  
Mel. zu Vater unser im Himmelreich (6–zeilig); von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 136:*  
Mel. zu Vater unser im Himmelreich !; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 127* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 56*  
Mel. zu O Jesu Christ meins L. L.; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 6* enthält nur einen Hinweis auf die 2 Vertonungen von J. S. Bach: BWV 3, BWV 58 [sog. Dialogus], beide 4–zeilig.
- *Zahn, Bd. I, S. 154, Nr. 547–549* (4–zeilige Version),  
*Bd. II, S. 150, Nr. 2588–2592* (6–zeilige Version)

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

#### Versionen des Choral:

Den Choral gibt es – wie erwähnt – in den o. a. zwei Varianten, die textlich zwar im Wesentlichen übereinstimmen, sich aber in der Anzahl der Zeilen pro Strophe und damit auch in der zugrunde liegenden Melodie unterscheiden:

6–zeilige Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 84, Nr. 121</i> <sup>25</sup>	4–zeilige Version nach <i>Bach Cantatas</i> <sup>26</sup>
<p><b>Ein Trostgebet, damit ein betrübet</b> Herze, in allerley Creutz vnd Anfechtung, dieser letzte mühseligen Zeit, sich ganz lieblich trösten, vnd an dem süßen Namen Ihesu Christi sehnlich ergehen kan. Aus dem alten Hymno: Jefu dulcis memoria, &amp;c.</p>	
<p>Ach Gott, wie manches herzeleyd begegnet mir zu dieser Zeit! Der schmale Weg ist Trübsal voll, den ich zum Himmel wandeln soll. Wie schwerlich leßt sich Fleisch vnd Blut zwingen zu dem ewigen Gut!</p> <p>2. Wo sol ich mich denn wenden hin? Zu dir, HERR Jesu, steht mein Sinn. Bei dir mein Herz Trost, Hülf vnd Rath allzeit gewiß gefunden hat. Niemandt jemals verlassen ist, der getrawt hat auff Jesum Christ.</p> <p>3. Du bist der grosse wunder Man, das zeugt dein Ampt vnd dein Person: Welch Wunderding hat man erfahr'n, da du, mein Gott, bist Mensch gebor'n. Vnd führest mich durch deinen Tod ganz wunderbarlich aus aller Not!</p>	<p>1. Ach Gott, wie manches Herzeleid begegnet mir zu dieser Zeit! Der schmale Weg ist trübsalsvoll, den ich zum Himmel wandern soll.</p> <p>2. Wie schwerlich lässt sich Fleisch und Blut zwingen zu dem ewigen Gut!</p> <p>Wo soll ich mich denn wenden hin? Zu dir, Herr Jesu, steht mein Sinn.</p> <p>3. Bei dir mein Herz Trost, Hilf und Rat allzeit gewiss gefunden hat; niemand jemals verlassen ist, der hat gebaut auf Jesum Christ.</p> <p>4. Du bist der große Wundermann, das zeigt dein Amt und dein Person. Welch Wunderding hat man erfahr'n, da du, mein Gott, bist Mensch gebor'n.</p> <p>5. Und führest mich durch deinen Tod ganz wunderbarlich aus aller Not!</p>

<sup>25</sup> 13. Strophe nach *Wackernagel a. a. O.*; Wackernagel gibt nicht an, ob die 13. Strophe von Höier oder einem anderen Autor stammt.

<sup>26</sup> Ähnlich bei *Germans Hymns*

<p>4. Jesu, mein HERR vnd Gott allein, wie süß ist mir der Name dein! Es kann kein Trauren sein so schwer, dein süßer Nam erfreut viel mehr; kein Elend mag so bitter sein, dein süßer Trost der linderts fein.</p> <p>5. Ob mir gleich Leib vnd Seel verschmacht, so weistu, HERR, das ichs nicht acht. Wenn ich dich hab, so hab ich wol, was mich ewig erfreuen sol. Dein bin ich ja mit Leib vnd Seel, was kann mir thun Sünd, Todt vnd Hell?</p> <p>6. Kein besser trew auff Erden ist denn nur bey dir, HERR Jesu christ. Ich weiß, das du mich nicht verlest, dein Wahrheit bleibt nur ewig fest: Du bist mein rechter trewer Hirt, der mich ewig behüten wird.</p> <p>7. Ihesu, mein Freud, mein Ehr vnd Ruhm, meins Herzens schatz vnd mein Reichthum, ich kans ja doch nicht zeigen an, wie hoch dein Nam erfreuen kan: Wer Glaub vñ Lieb im herzen hat, der wirds erfahren mit der That.</p> <p>8. Drumb hab ichs oft vnd viel geredt: wenn ich an dir nicht freude het, So wolt ich den Todt wünsche her, ja das ich nie geboren wer. Denn wer dich nicht im Herzen hat, der ist gewiß lebendig todt.</p> <p>9. Jesu, du edler Dreytgam werd, mein höchste zier auff dieser Erd, An dir allein ich mich ergetz weit vber alle güldne schätz. So oft ich nur gedenc an dich, all mein Gemüt erfreuet sich.</p> <p>10. Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir, so fühl ich Fried vnd Trost in mir. Wenn ich in nöten Beth vnd sing, so wird mein Herz recht guter ding. Dein Geist bezeugt, das solches frey des ewign Lebens vorschmack sey.</p> <p>11. Drumb wil ich, weil ich lebe noch, das Creutz dir frölich tragen nach. Mein Gott, mach mich dazu bereit, es dient zum besten allezeit. Hilff mir mein sach recht greiffen an, das ich mein Lauff vollenden kan.</p>	<p>Jesu, mein Herr und Gott allein, wie süß ist mir der Name dein!</p> <p>6. Es kann kein Trauern sein so schwer, dein süßer Nam' erfreut viel mehr; kein Elend mag so bitter sein, dein süßer Nam' der lindert's fein.</p> <p>7. Ob mir gleich Leib und Seel' verschmacht', so weißt du, Herr, dass ich's nicht acht'. Wenn ich dich hab', so hab ich wohl, was mich ewig erfreuen soll.</p> <p>8. Dein bin ich ja mit Leib und Seel', was kann mir tun Sünd', Tod und Höll'?</p> <p>Kein' bessre Treu' auf Erden ist denn nur bei dir, Herr Jesu Christ.</p> <p>9. Ich weiß, dass du mich nicht verlässt, dein Wahrheit bleibt mir ewig fest. Du bist mein rechter, treuer Hirt, der ewig mich behüten wird.</p> <p>10. Jesu, mein' Freud', mein' Ehr' und Ruhm, mein's Herzens Schatz und mein Reichtum, ich kann's ja doch nicht zeigen an, wie hoch dein Nam' erfreuen kann.</p> <p>11. Wer Glaub' und Lieb' im Herzen hat, der wird's erfahren in der Tat,</p> <p>drum hab' ich oft und viel gered't: Wenn ich an dir nicht Freude hätt, So wollt' den Tod ich wünschen her, ja dass ich nie geboren wär'; denn wer dich nicht im Herzen hat, der ist gewiss lebendig tot.</p> <p>13. Jesu, du edler Bräut'gam wert, mein' höchste Zier auf dieser Erd', an dir allein ich mich ergötz weit über alle güldnen Schätz.</p> <p>14. Sooft ich nur gedenk' an dich, all mein Gemüt erfreuet sich;</p> <p>wenn ich mein' Hoffnung stell' zu dir, so fühl' ich Fried und Trost in mir.</p> <p>15. Wenn ich in Nöten bet' und sing', so wird mein Herz recht guter Ding'. Dein Geist bezeugt, dass solches frei des ew'gen Lebens Vorschmack sei.</p> <p>16. Drum will ich, weil ich lebe noch, das Kreuz dir willig tragen nach. Mein Gott, mach' mich dazu bereit, es dient zum Besten' allezeit.</p> <p>17. Hilf mir mein' Sach' recht greifen an, dass ich den Lauf vollenden kann;</p>
---	--

<p>12. Hilff mir auch zwingen Fleisch vnd Blut, für Sünd vñ schanden mich behüt. Erhalt mein Herz im Glaubē rein, so leb vnd sterb ich dir allein. Jesu, mein Trost, hör mein begir, O mein Heylandt, wer ich bey dir!</p> <p>13 Ja ich wil gewiß bey dir sein, wie mir zusagt das war wort dein: Da werd ich recht bey dir leben, vñ in Himmelsfrewden schweben Vñ stets preisen deinen Namen. Jesu, hilff mir dahin! Amen.</p>	<p>hilf mir auch zwingen Fleisch und Blut, vor Sünd' und Schanden mich behüt'!</p> <p>18. Erhalt mein Herz im Glauben rein, so leb' und sterb' ich dir allein. Jesu, mein Trost, hör' mein' Begier: o mein Heiland, wär' ich bei dir!</p>

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>27</sup>
			Am Sonntage Jubilate.
			Choral. v. 1.
1	<i>Choral (C, A, T, B)</i>		
	Ach Gott wie manches Herzeleidt begegnet mir zu dießer Zeit der schmale Weg ist Trübsahl voll den ich zum Himmel wandern soll wie schwerlich läßt sich Fleisch u. Blut zwingen zu dem ewigen Gut.		Ach GOTT! wie manches Hertzeleyd / begegnet mir zu dieser Zeit: der schmale Weg ist Trübsal voll den ich zum Himmel wandern soll: wie schwerlich läßt sich Fleisch und Blut zwingen zu dem ewigen Gut.
2	<i>Recitativo (C)</i>		
	Es kan öf anderst seyn; wer sich nach Christi Namen nennt u. sich zu Ihm bekennt dem schenckt man keinen Nectar ein; mein Herz so gib dich <b>nur darein.</b> Dein Jesus hats vorher gesagt du mußt auf dieser Erden Durch Creuß geprüffet werden nur unverzagt es kan öf anderst seyn.	↔	Es kan nicht anderst seyn; Wer sich nach Christi Namen nennt, Und sich zu Ihm bekennt, Dem schenckt man keinen Nectar ein; <b>Mein Herz! so gib dich drein.</b> Dein Jesus hats vorher gesagt : Du mußt auf dieser Erden , Durch Creuß geprüfet werden, Nur unverzagt! Es kan nicht anderst seyn.
3	<i>Aria (C)</i>		A R I A.
	Soll ich hier mit Thränen säen muß ich arm u. niedrig gehen gut ich ehre Gottes Rath. Auf die herbe Thränen Saat erndten Glaubige mit Wonne u. die helle Freuden Sonne scheint wenns gnug gestürmet hat.		Soll ich hier mit Thränen säen, Muß ich arm und niedrig gehen; Gut! ich ehre GOTTes Rath. Auf die herbe Thränen-Saat , Erndten Glaubige mit Wonne, Und die helle Freuden-Sonne, Scheint, wenns gnug gestürmet hat.
	Da Capo		D. C.
4	<i>Recitativo (B)</i>		
	Es geht zwar ach hart ein wenn frech u. eitle Herzen in Sünden toll u. sicher scherzen u. ich soll traurig seyn. Weñ mich die Welt in meiner Noth in meinen Schmerzen vor einen Thoren hält ja weñ sie spottend spricht: ha, ha, seht doch den Frommen weinen: ach das geht warlich nah. Doch bin ich unverzagt u. still weil Gott es so verhängen will. Er wirds doch wohl zu meinem besten meynen.		Es geht zwar ach ! hart ein, Wenn frech = und eitle Herzen , In Sünden toll und sicher scherzen , Und ich soll traurig seyn. Wenn mich die Welt , In meiner Noth, in meinen Schmerzen , Vor einen Thoren hält: Ja ! wenn sie spottend spricht: ha! ha! Seht doch den Frommen weinen : Ach! das geht warlich nah. Doch bin ich unverzagt und still; Weil Gott es so verhängen will. Er wirds doch wohl zu meinem besten meynen.

<sup>27</sup> Lichtenberg 1739, S. 74 ff.

5	<i>Aria (B)</i>		A R I A.
	Unverzagt mein Hertz im Leyden		Unverzagt, mein Hertz! im Leyden,
	<b>Jesu</b> Liebe mehnt es gut.	↔	<b>JESUS</b> Liebe mehnt es gut.
	Lafß die Welt nur immer lachen		Lafß die Welt nur immer lachen.
	Jesus wird dich freudig machen		JESUS wird dich freudig machen,
	wenn sie dort		Wenn sie dort
	in dem Schreckens vollen Ort		In dem Schreckens-vollen Ort
	in der Hölle zäglich thut.		In der Hölle zäglich thut.
		Da Capo	D.C.
6	<i>Recitativo (T)</i>		
	Die Zeiten ändern sich		Die Zeiten ändern sich !
	auf Lust wird Leyd auf Trauren Freude kommen.		Auf Lust wird Leyd , auf Trauren Freude kommen.
	O Seele halte dich		O ! Seele ! halte dich
	mit allen Gläubigen u. Fromen		Mit allen Gläubigen und Frommen
	an Jesum ganz allein		An JESUM ganz allein ,
	so wirst du dich gewiß dort ewig freun.		So wirst du dich gewiß dort ewig freun.
7	Choral v. 2.		Choral v. 2.
	Wo soll ich mich dan wenden hin		Wo soll ich mich dann wenden hin: zu Dir HErr JESU steht mein Sinn: bey Dir mein Hertz Trost/ Hülff und Rath / allzeit gewiß gefunden hat: Niemand jemahls verlassen ist / der hat gebaut auf JESUM Christ.
	Zu Dir Herr Jesu steht mein Sin		
	bey Dir mein Hertz Trost Hülff und Rath		
	allzeit gewiß gefunden hat		
	Niemand jemals verlassen ist		
	der hat gebaut auf Jesum Christ.		

## Quellen

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in <a href="http://www.bach-cantatas.com/Texts">www.bach-cantatas.com/Texts</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreide   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>ANNO 1710</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>1710</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>Germans Hymns</i>	Germans Hymns mostly found in current American Lutheran Hymnals in <a href="http://www.gesangbuch.org/hymns/titles.html">www.gesangbuch.org/hymns/titles.html</a> Kleinere Schreibfehler wurden stillschweigend korrigiert.
<i>HL</i>	Ökumenisches Heiligenlexikon in <a href="http://www.heiligenlexikon.de">www.heiligenlexikon.de</a>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888



<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LTSA</i>	Literarische Tradition in Sachsen-Anhalt in <a href="http://www.literaturtradition-sachsen-anhalt.de/html/autoren.html">www.literaturtradition-sachsen-anhalt.de/html/autoren.html</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. in <a href="http://www.woerterbuchnetz.de/">http://www.woerterbuchnetz.de/</a> bzw. in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963